

**DAS
SANDKORN®**
THEATER & MEHR

Tickets:
0721
83 152 970

KUNST

Eine Komödie von Yasmina Reza



www.das-sandkorn.de

THEATERHAUS



GALERIE SCHRADE

GALERIE SCHRADE

HIER LEBT DIE KUNST

KUNST

Komödie von Yasmina Reza

MARC	Hendrik Pape
SERGE	Ferdinand Grözinger
YVAN	Roland Brunner
Inszenierung	Hendrik Dörr
Ausstattung und Kostüme	Ursina Zürcher
Technische Leitung	Marvin Wallburg
Veranstaltungstechnik und Bühnenbau	Marvin Wallburg / Patrick Massler
Assistenz / Praktikum	Leonie Matz
Abendleitung / Inspizient*in	Hans Peter Dörig / Sarah Bürklin
Theaterbüro	Sanja Golemovic / Angelika Rapp
Presse- / Öffentlichkeitsarbeit	Patricia Keßler
Gestaltung Plakat und Programmheft	David Hollstein
Bühnenfotos	Jürgen Schurr

Spieldauer: ca. 90 Minuten, zuzüglich einer Pause.

Die Aufführungsrechte liegen bei der Agentur Rainer Witzenbacher, München.

Ton-, Video- und Fotoaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet. Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus!

Wir danken unseren Anzeigenpartnern, die diese Produktion unterstützen: Der Galerie Schrade, der Galerie Neue Kunst sowie der Art Karlsruhe.

DAS SANDKORN wird langfristig
unterstützt durch die **Bäckerei Hatz**.



Wir bedanken uns bei unseren Gründungsförderern:

Hoepfner Bräu
Häuser zum
Wohlfühlen

**Klavierhaus
Claudio Labianca**
Offenburg

**CL
Caemmerer Lenz**
Rechtsanwälte

**Stadtwerke
Ettlingen**

**Textile
Wohnideen**
Mario Öhlinger

Buhlsche Mühle
Tagungszentrum
Ettlingen

**Freundeskreis
DAS SANDKORN
THEATER & MEHR**

**Sparkasse
Karlsruhe**

**Melitta
Büchner-Schöpf**



DAS SANDKORN – THEATER & MEHR wird gefördert durch die Stadt Karlsruhe, das Land Baden-Württemberg und vom Freundeskreis DAS SANDKORN – THEATER & MEHR e.V.

Impressum: Kunst · Produktion Nr. 15 · Spielzeit 2019/20 · Premiere am 11. Oktober 2019 · SANDKORN-Fabrik im Theaterhaus am Mühlburger Tor, Karlsruhe · Herausgeber: DAS SANDKORN – THEATER & MEHR, Kaiserallee 11 · 76133 Karlsruhe · Tel.: (0721) 83 152 970
Geschäftsführung: Daniela Kreiner (kaufmännische Leitung), Erik Rastetter (künstlerische Leitung) · Programmheft-Redaktion: Erik Rastetter, Leonie Matz · E-Mail: info@das-sandkorn.de · Internet: www.das-sandkorn.de

Über „Kunst“



Szenenfoto

„Kunst“ (Originaltitel: „Art“) ist das dritte Theaterstück der französischen Autorin Yasmina Reza. Es wurde 1994 in Paris uraufgeführt und schnell zu einem Welterfolg.

Das Stück handelt davon, dass eine langjährige Freundschaft dreier Männer durch ein Bild auf die Probe gestellt wird. Serge hat ein „weißes Bild“ gekauft. Er steht zu seinem Kunstwerk und versucht seine beiden Freunde Marc und Yvan von dessen Ästhetik zu überzeugen. Dieser Versuch stößt bei Marc auf Unverständnis und Yvan gerät zwischen die Fronten. Ihre langjährige Freundschaft gerät ins Wanken.

Drei langjährig befreundete Männer diskutieren über ein weißes Bild – man könnte meinen, das wird langweilig, aber der Erfolg des Stücks – es gehört zu den meistgespielten Komödien überhaupt – beweist etwas anderes.

„Mein Freund Serge hat sich ein Bild gekauft. Ein Ölgemälde von etwa ein Meter sechzig auf ein Meter zwanzig, ganz in Weiß. Für 100 000 Euro.“ So be-

schreibt Marc das Bild, welches Anstoß zum Streit unter Freunden gibt.

Das Spiel beginnt, indem Serge ganz stolz seinem Freund Marc seine neuste Errungenschaft zeigt, das besagte weiße Bild. Natürlich kommt Marc nicht darum, ihm zu sagen, was er wirklich von dieser Errungenschaft denkt. Und so beginnen die beiden sich

mehr und mehr in die Sache hineinzusteigern. Zwischendurch versuchen Marc und Serge sich wieder zu beruhigen, aber das gelingt nicht. Yvan steht zwischen den Fronten. Die Spannung zwischen den Freunden nimmt zu und es scheint zu keiner Lösung mehr zu kommen.

Als Zuschauer merkt man schnell, wie sich die Lage aufs Drastische zuspitzt. Nur durch den Humor in den Dialogen wird die dahintersteckende Traurigkeit verdeckt.

Das weiße Bild droht die Freundschaft zu sprengen. Traurig für Serge, Marc und Yvan, aber sehr amüsant für das Publikum.

(Zusammengestellt und bearbeitet nach folgenden Quellen:

<http://www.mein-abenteuerland.com/spass/smmt/kultur/kunst/kunst.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kunst_\(Drama\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kunst_(Drama))

<https://www.morgenpost.de/kultur/article212988663/Ein-weißes-Bild-mit-weißen-Streifen-fuer-100-000-Euro.html>

Yasmina Reza – Die Autorin

Yasmina Reza, 1959 geboren, ist iranisch-ungarischer Abstammung. Von ihrer Ausbildung her Schauspielerin, schreibt sie 1986 ihr erstes Theaterstück „Gespräche nach einer Beerdigung“, mit dem sie sich in Frankreich sogleich als Autorin durchsetzte und für das sie mit dem renommierten „Prix Molière“ als beste Autorin ausgezeichnet wurde.

Zu einem absoluten Welterfolg wurde ihr Theaterstück „Kunst“. Uraufgeführt am 3. November 1994 im Théâtre des Champs Elysées in Paris („Prix Molière“ als beste Autorin), eroberte diese Komödie ganz schnell die Bühnen der Welt. Übersetzt in über 40 Sprachen triumphierte „Kunst“ in London, New York, Moskau, Tokio, Tel Aviv, Budapest, Buenos Aires, Madrid und vielen anderen Orten. Allein im deutschsprachigen Raum wurde „Kunst“ seit der Erstaufführung 1995 in der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin von über 150 Bühnen gespielt.

Bis 1995 schrieb Reza zwei weitere Stücke, die uraufgeführt wurden.

Danach hat sich Yasmina Reza im Theater erst einmal rar gemacht. Sie schrieb zwei Romane: „Hammerklavier“ und im September 1999 erschien „Eine Verzweiflung“.

Im Januar 2000 kam ihr Film „Le pique-Nique de Lulu Kreuz“ in die französischen Kinos und erhielt überschwengliche Kritiken.

Dann schrieb sie wieder für das Theater. „Drei Mal Leben“ („Trois versions de la vie“) wurde am 29. Oktober 2000 im Akademie-Theater des Burgtheaters uraufgeführt.



Yasmina Reza

Im Jahr 2003 erschien ihr von der Kritik hochgelobter Roman „Adam Haberberg“, der 2005 im Hanser-Verlag veröffentlicht wurde.

Am 14. November 2005 wurde Yasmina Reza mit dem Welt-Literaturpreis 2005 ausgezeichnet.

Die Uraufführung ihres Stücks „Der Gott des Gemetzels“ („Le dieu du carnage“) fand am 2. Dezember 2006 im Schauspielhaus Zürich statt. Auch für dieses Stück wurde sie mit dem Laurence Olivier Award und dem Tony Award ausgezeichnet.

Für das im Jahr 2007 erschienene Buch „Frühmorgens, abends oder nachts“ begleitete sie ein Jahr lang den Wahlkampf von Nikolas Sarkozy und setzte sich

kritisch damit auseinander.

Im Jahr 2012 veröffentlichte sie ihr Buch „hereux les Hereux“, für das sie mit dem Literaturpreis von „le Monde“ ausgezeichnet wurde. Die deutsche Übersetzung „Glücklich die Glücklichen“ hielt sich wochenlang in der Spiegel-Bestsellerliste.

2013 verfilmt Roman Polanski ihr Theaterstück „Der Gott des Gemetzels“, Drehbuch: Yasmina Reza

Im Jahr 2016 erhielt Yasmina Reza für Ihren Roman „Babylon“ in Frankreich den renommierten „Prix Renaudot“.

Ihr neuer Theatertext „Anne-Marie die Schönheit“ (2018) ist ein Monolog einer Frau, der allerdings von einem Mann gespielt werden muss.

(Quelle: <https://www.agentur-rainer-witzenbacher.de/autorin/ausfuhrliche-biographie/>)



© vanBjik

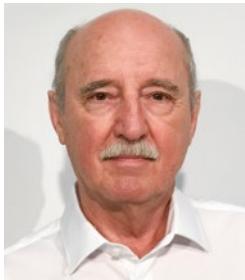
Hendrik Dörr (Regisseur)

1983 in Wilhelmshaven geboren, startete seine Theaterarbeit bereits in der Schulzeit, als Leiter der Theater-AG am Ahauser Gymnasium. In die professionelle Theaterarbeit stieg er 2003 ein, zunächst am Stadttheater Münster, dann als Theaterassistent und Darsteller am Boulevard Theater der Stadt. 2005 kam er ans Badische Staatstheater und übernahm dort sowohl Regieassistenzen z. B. bei Philipp Besson und Hermann Beil als auch Veranstaltungsleitungen z. B. im Rahmen der Europäischen Kulturtage und wurde leitender Theaterpädagoge des Hauses. In Karlsruhe inszenierte er eigene Produktionen wie „Komische Zeiten“ mit Erik Rastetter (2013). 2010 wechselte er an die Hochschule für Musik: dort übernahm er die Gesamtkoordination der diversen Konzerte und kulturellen Projekte der Hochschule und arbeitete als Pressereferent. Seit 2013 ist Hendrik Dörr freischaffender Kulturmanager und Dozent z. B. an der Karlshochschule im Bereich cultural management, gestaltete spartenübergreifende Kunstprojekte wie „KunsthalleHOCHdrei“ bei der Karlsruher Museumsnacht oder organisierte 2015 einen Wettbewerb für Wagnerstimmen. 2019 inszenierte er für DAS SANDKORN „Tatort – so ischs wore“ von Harald Hurst.



Hendrik Pape (Marc)

Hendrik Pape wurde 1972 geboren und erlebte Kindheit und Jugend in Münster/Westfalen. Zum Schauspielstudium ging er 1996 nach Berlin und legte sein Diplom 2001 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ ab. Seither arbeitet er als freiberuflicher Schauspieler an verschiedenen deutschen Bühnen und Filmsets. 2005 zog er von Berlin nach Ötigheim. Dort lebt er mit seiner Familie und ist Gast an verschiedenen Theatern vor allem in Baden-Württemberg, so am Theater der Stadt Heidelberg, Kammertheater Karlsruhe, Theater der Stadt Aalen, Theater Baden-Baden, Zimmertheater Heidelberg sowie in der freien Szene bei der „Daedalus Company“ in Frankfurt/M oder bei werkraum karlsruhe. 2016 bis 2019 gehörte er zum Team des Theaters in der alten Turnhalle in Gernsbach. Aktuell zu sehen ist er in „Rheinsymphonie“ im neu eröffneten Spielort des Theaters Eurodistrict BAden ALsace in Offenburg, in „Rain Man“ mit Richy Müller am Kammertheater Karlsruhe sowie im Solostück „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind in Ötigheim.



Roland Brunner (Yvan)

Roland Brunner, in Karlsruhe geboren, war bereits von 1967 – 1992 Ensemblemitglied im damaligen Sandkorn-Theater. Er spielte u.a. die Stücke „Der Schaden des Tabaks“, „Der Schulmeister“, „Der Kontrabass“. Zugleich war er Sprecher bei verschiedenen Hörspielproduktionen des SDR.

Nach seiner Ausbildung zum Theaterpädagogen war er als Referent für kulturelle Bildung bei der Evang. Landeskirche in Baden für theaterpädagogische Kurse, Beratung und Events zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit gründete er das „Theater Apfelbaum“ als kirchliches Tourneetheater und war u.a. mit den Stücken „Der Fall Judas“ von Walter Jens unterwegs, ebenso mit literarisch-musikalischen Programmen über Johann Peter Hebel, Karl Valentin.

Er ist Autor von Theaterstücken (erschienen im Deutschen Theaterverlag) und theaterpädagogischen Büchern.

Von 2005 – 2014 wohnte er am Bodensee und spielte beim Sommertheater Überlingen und Stadttheater Konstanz u.a. in „Don Camillo und Peppone“, „Ulrike Maria Stuart“, „Spiel's nochmal, Sam“, „Der Glöckner von Notre Dame“ und „Der fröhliche Weinberg“.

Seit 2014 wieder in Karlsruhe, war er in verschiedenen Produktionen im Badischen Staatstheater zu sehen.



Ferdinand Grözinger (Serge)

Ferdinand Grözinger wurde 1953 in Leonberg geboren. 1980 ging er an die Staatliche Schauspielschule Stuttgart. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Schauspieler hatte Grözinger Engagements an den Staatstheatern Stuttgart, Saarbrücken und Karlsruhe sowie an den Wuppertaler Bühnen. Er spielte unter anderem die Titelrolle in Büchners „Woyzeck“ und war als Bleichenwang in „Was ihr wollt“ von William Shakespeare zu sehen. 2007 spielte er an den Kammerspielen Heilbronn einen der beiden Protagonisten in einer schwäbisch-kurpfälzischen Fassung des Stücks „Indien“. Seit den 2000er Jahren arbeitet Ferdinand Grözinger auch häufig vor der Kamera. So spielte er zum Beispiel in einigen „Tatort“-Episoden. Daneben wirkte Grözinger in einigen Hörspielproduktionen verschiedener Rundfunkanstalten mit. Ferdinand Grözinger ist mit der australischen Tänzerin und Choreographin Jo Ann Endicott verheiratet. Das Paar hat drei Kinder und wohnt in der Nähe von Karlsruhe.



Anzeige

IHR BECHTLE IT-SYSTEMHAUS.

Innovativ. Zukunftsstark.

Bechtle GmbH & Co. KG
IT-Systemhaus Karlsruhe
Bernhard-Lichtenberg-Straße 103
76189 Karlsruhe

bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.



Namensbedeutung

Marc: lat. „dem Mars geweiht“. Mars ist der römische Kriegsgott; bedeutet der Kriegerische.

Serge: Form des lateinischen Namens Sergius. Der römische Geschlechternamen bedeutete etwa „aus dem Geschlecht der Sergier stammend“.

Yvan: französische Form des Namens Johannes. Der Name Yvan bedeutet daher wie die Form Johannes „Gott ist gnädig“.

Die Literaturkritikerin Iris Radisch über „Kunst“

Der unfassbare Erfolg ihrer Stücke ist ein Geheimnis. Eine richtige Handlung gibt es nicht. Meistens ist es so, dass das endlose halbgebildete Gequatsche, das die Handlung ersetzt, durch den komödiantischen Übereifer der Gesprächsteilnehmer irgendwann implodiert. Das ist der entscheidende Moment dieses gruppendifamischen Prozesses in Yasmina Rezas Stücken, auf den man gespannt

wartet, während die Schauspieler virtuos durch den Sprachmüll des oberen Meinungsbürgertums waten, sich streiten, sich notdürftig wieder versöhnen, sich unendlich wichtig nehmen. Erstaunlicherweise klappt dabei immer beides: die Selbstfeier und die Selbstdemontage der kulturbürgerlichen Klasse, die ins Theater geht, um sich bei Yasmina Reza wiederzufinden.

(DIE ZEIT Nr. 49/2012)



Museum für moderne Kunst, Frankfurt/Main (Foto: E. Rastetter)

Es gibt viele Möglichkeiten, DAS SANDKORN zu unterstützen:

Jetzt Fördermitglied werden!

Der Freundeskreis ist ein Verein, der das Theater aktiv unterstützt, finanziell besser über die Runden zu kommen, damit das Programm auch in Zukunft in seiner Vielfalt und Qualität erhalten bleibt. Er fördert das Theater in den unterschiedlichsten Bereichen, von Produktionskostenzuschüssen bis hin zu Zuschüssen für technische Ausstattung. Gleichzeitig besteht für Mitglieder die Möglichkeit, sich ins Geschehen einzubringen und hinter die Kulissen des Theaters zu blicken oder sich ehrenamtlich zu engagieren.

Ebenso sind Mitglieder gern gesehene Premieren-gäste oder Besucher im Haus und erhalten ein Kontingent an Freikarten.



Sie sind daran interessiert, Mitglied im Freundeskreis zu werden? Dann kontaktieren Sie Birgit Voigt (Vorstand des Freundeskreises),
E-Mail: birgit.voigt@t-online.de.

Übrigens: Für Jugendliche mit kleinem Geldbeutel gibt es günstige Möglichkeiten, aktiv zu werden!

Jetzt Stuhlpate werden!

DAS SANDKORN wurde rundum erneuert. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und bequem sitzen! Helfen Sie mit und übernehmen Sie eine Patenschaft für einen oder mehrere Stühle oder schenken Sie einem lieben Menschen eine Stuhlpatenschaft.

Infos unter: stuhlpate@das-sandkorn.de oder telefonisch 0721 83 152 970.

Werden Sie Sponsor und zeigen Sie es:

Wenn Sie möchten, steht Ihr Name auf dem Stuhl. Sie zeigen damit öffentlich, wie sehr Sie dem Theater Sandkorn verbunden sind.



Das Theaterhaus hat eine neue gemeinsame Vorverkaufsstelle für Marotte, Jakobustheater und DAS SANDKORN!

Gegenüber vom Theater,
im Erdgeschoss neben dem Café Bleu.

Geöffnet Montag – Freitag, 11 – 18 Uhr.

Tel. 0721 83 152 970

Die RESERVIX-Vorverkaufsstelle in der Weststadt!

KUNST, DIE BEWEGT!



www.neuekunst.de

Neue Kunst Gallery – Michael Oess, Zirkel 32, 76133 Karlsruhe

**GÖTZ BURY// MARKUS BRENNER// PATRIZIA
CASAGRANDA// MELA DIAMANT// JÖRG DÖRING//
ALEX FLEMMING// GRITA GÖTZE// MORITZ
GÖTZE// KUNSTRASEN// NIKOLAI MAKAROV//
IGOR OLEINIKOV// THITZ// VAN RAY// ZIRO***

**Auswahl Künstler*

art KARLSRUHE

Klassische Moderne
und Gegenwartskunst

13. – 16. Februar 2020
Messe Karlsruhe



art-karlsruhe.de

messe
karlsruhe